



Mieterbeirat der Landeshauptstadt München

Büro: Burgstraße 4, 80331 München
Tel. (089) 2332 4334
Fax (089) 2332 11 80

Mail: mieterbeirat@ems.muenchen.de
München, 21.01.2013

Protokoll der 1. öffentlichen Sitzung des neu gewählten Mieterbeirates der Landeshauptstadt München vom 14.01.2013

Beginn: 18.35 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

- TOP 1 **Begrüßung durch Frau Weitzel,**
besonders begrüßt sie die heutige Referentin Frau Prof. Dr. Merk, die Vertreter des Amtes für Wohnen und Migration, Frau Ausfelder, die Mitarbeiterin von Frau Bürgermeisterin Strobl und Mietervertreter, siehe Anwesenheitsliste im Anhang.
- TOP 2.1. **Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.**
2.2. Protokoll der Sitzung vom 2.11.2012 wird einstimmig genehmigt.
- TOP 3 **Bericht der Vorsitzenden**
3.1. Am 09.01.2012 nahm Frau Weitzel an der Veranstaltung „Wohnen in der Stadt“ im Rahmen des Bürgerforums „München gestalten“ mit Dieter Reiter teil.
3.2. Einem Mieter soll wegen Kinderlärm die Wohnung gekündigt werden. Am Mittwoch, 16.01.2013 findet deswegen eine Demo vor dem Amtsgericht München statt.
3.3. Die EU will Wasser privatisieren, dagegen können Sie im Netz Unterschriften leisten unter www.right2water.eu/de, die Aktion läuft bis September 2013.
- TOP 4 **Themenschwerpunkt: Wohnen in München V**
Frau Prof. Dr. Merk stellt das Projekt „Wohnen in München V“ Strategien einer prosperierenden Stadt vor. Sie können alles nachlesen im Wohnungspolitischen Handlungsprogramm „Wohnen in München V“, herausgegeben vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung der LH München. Sollten Sie diese Broschüre noch nicht mitgenommen haben, können Sie sie im Büro abholen.

Fragen an Frau Prof. Merk:

1. Warum kann die Stadt die Bebauung nicht selbst entwickeln, wenn Flächen des Bundes an die Stadt abgegeben werden?
Die Gemeinde tritt hier als Zwischenerwerber auf und ist verpflichtet, die Grundstücke, sobald Baurecht geschaffen wurde, wieder zu veräußern. Die Bebauung mit geförderten Wohnungen können teilweise die städtischen Wohnungsbaugesellschaften übernehmen, dieser Anteil liegt auf den eben erwähnten Flächen bei bis zu 50%.
2. In der Bayernkaserne wünschen sich die Bewohner eine größere Bebauung. Was unternimmt die Stadt?

Hierzu läuft ein Wettbewerb, aber bestimmte Grenzen dürfen nicht überschritten werden.

3. Frage zum Bebauungsplan in Feldmoching kann nicht beantwortet werden. Frau Prof. Merk macht sich kundig.
4. Wie teilt sich das München Modell auf?
1/3 Mietwohnungen, 1/3 Eigentum, 1/3 Genossenschaften
5. Können Gewerbeflächen in Wohnraum umgewandelt werden?
Das gibt meist Schwierigkeiten wegen der Vermischung mit anderen Gewerben.
6. Kritisiert wird, dass Bewohner und BA über Bauvorhaben meist sehr spät informiert werden, die Bevölkerung muss aber eingebunden ein.
7. Es werden vermehrt Mehrgenerationenhäuser gefordert
8. Die Frage nach Dachgärten wird dahingehend beantwortet, dass in Zukunft auch Mietwohnungen mit Dachgärten geplant sind. Bei den vorhandenen Flachdächern ist der Ausbau schwierig und es stellt sich immer die Frage, wer sich darum kümmert.
9. Wie werden die energetischen Kosten auf die Miete umgelegt? Frau Weitzel wird sich erkundigen.

TOP 5.1. **Mieter und Mieterinnen haben das Wort**

Nach 6 Jahren hat ein Mieter im Münchenmodell eine 20%ige Mieterhöhung erhalten und stellt die Frage, ob diese gerechtfertigt ist. Er sieht eine Lücke in seinem Mietvertrag. Mietergemeinschaft soll gegründet werden.
Frau Weitzel wird sich nach dem München Modell erkundigen.

- 5.2. Mieter aus der Öfelestr.15 berichten, dass es einen Eigentümerwechsel gab, der neue ist allerdings noch nicht bekannt. Die Stadt München hat das Vorkaufsrecht abgelehnt, weil die Netto-Kalt-Miete zu hoch ist. Das Haus liegt in einem der Erhaltungssatzungsgebiete. Die Mieter haben Angst vor Umwandlung und Sanierung. Frau Weitzel wird sich bei Frau Englisch im Amt für Wohnen und Migration nach den Erhaltungssatzungsbestimmungen erkundigen. Herr Schmidt wird gebeten eine Mietergemeinschaft zu gründen.

TOP 6 **Anträge** keine

TOP 7 **Verschiedenes**

Die Resolution, die Herr von Brunn verfasst hat, wird einstimmig beschlossen und an alle Ministerpräsidenten/innen verschickt, Sie finden sie im Anhang.

Frau Weitzel verabschiedet die Anwesenden und bedankt sich für die lebhaftige Diskussion.

Katja Weitzel,
1. Vorsitzende

I. Neumann-Micklich
Protokoll